

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von der angst cristi an dem olberg

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von der angst cristi an dem olberg

Die zwunffünffzigste figur. Des Olbergs. gehöret zu dem andern artickel des. xlo gegenwurffs. wiewol sie gegen den vier vorgehenden gegenwürffen. auch verstanden. vnd gegen iren ersten artickeln in dem gemüt soll geordnet werden wan sie hat vil gegenwürff. Sie ist gegen d allmechtigkeit. wan d herr hat gebettet. Sie ist gegen der sicherheit. wann der herr hat sich gefürcht. Sie ist gegen d langmütigkeit. wan yn hat verdrossen. Sie ist wider die wunnsamkeit. wann er ist traurig. vnd betrübt wordē. Sie ist gegen der strengigkeit nach dem als man die künen ritter streng heysset. wan d herr ist in ein streyt des gemüts kummen.

Von der angst vnser herren an dem Olberg.

Die gemein figur des Olbergs. bedeut vñ begreiff eine. vñ dē fürderlichsten artickeln. des leidens vnser herren. in dem die obgemelten gegenwürff begriffen sind. wann da hat sich die sicherheit gefürcht. die seligkeit besorgt. die hertzlich frewd getrauret. die mennlichkeit vñ großmütigkeit gezittert. die bestenttigkeit gebidmet. die stetigkeit in etlicher weyse (nach peyn zeredē. mit nach mynderig der tugent) gewanckelt. die langmütigkeit ist verdrossen worden. die wunnsamkeit betrübt. die ledigkeit geengstet. die vnschuld hat vor angsten plütigē schweyß geschwitzet. die maiestat ist nider gefallen. vnd hat angebetet. die allmechtigkeit hat geberet vñ gebeten. die würdigkeit ist ires demütigen. andechtigē. hitzigen gebetes mit erhört wordē. dz verstee. nach angesicht des erstenn teils seins gebetes. vñ nach begird des ges

meinen willens der natur oder symligkeit. **V** Diser obgemelten angst vnser herren. soltē wir offft gedencken. die selben got dem vater fürhalten. vñ opfern gegen der angst. die vns besteen wirt an vnserm letzten end. wann darumb hat der herr einen sollichen streyt. vñ angst. vor seinem sterben an sich wöllen nemē. Das er vns auch verdienstlich erlösen möcht. von den letzten nöten. Darumb hat er seins gebetes mit wöllen gewert werden. so doch ye kein mēsche seins gebets. pillicher wer erhört wordē. dz wir (die alles erhörens vmb vnser vngehorsamkeit wille vnwürdig sind) in vnsern nöten erhöret würden.

Der. xlvj. gegenwürff.

Die liebe ist gehasset worden.

Der. xlvij. gegenwürff.

Die trew ist verzaten worden

Der. xlvij. gegenwürff.

Die mltigkeit ist verkaufft wordē.

Der. xlix. gegenwürff.

Der ledigmacher. der gefangne. ist gefangen worden

Der. l. gegenwürff.

Der durch sein tröstung. den geengstigten weit machet. der ist allenthalben des leibs. vñ des gemüts halb geengstet wordē. **V** Disen yetzgemelte gegenwürffē äwortē etlich figuren. darumb muß ich sie wid für nemē.

V Von der sundern vnmesigen liebe vnser herren gegen vns vñ danckbern heflichen menschen.

V Zum ersten die lieb ist gehasset worden. verstee das also.

Der die wesenlich endlos liebe. vñ lieplich gutheit vñ deshalb so myniglich ist. dz er auch wo er hasset (wann er mag nit hassen. den